

**RETTmobil 2007**

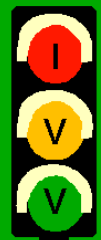


7. Fachmesse mit Kongress für Rettung und Mobilität

Europäische Leitmesse für Rettung und Mobilität

Messe Fulda-Galerie  
10. bis 12. Mai 2007  
täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr  
[www.rettmobil.org](http://www.rettmobil.org)

**B  
A  
U  
T  
Z  
E  
N**



Institut für  
Verkehrsrecht und  
Verkehrsverhalten  
Bautzen

# Typische Gefahren bei Einsatzfahrten des Rettungsdienstes

von

Prof. Dr. jur. Dieter Müller



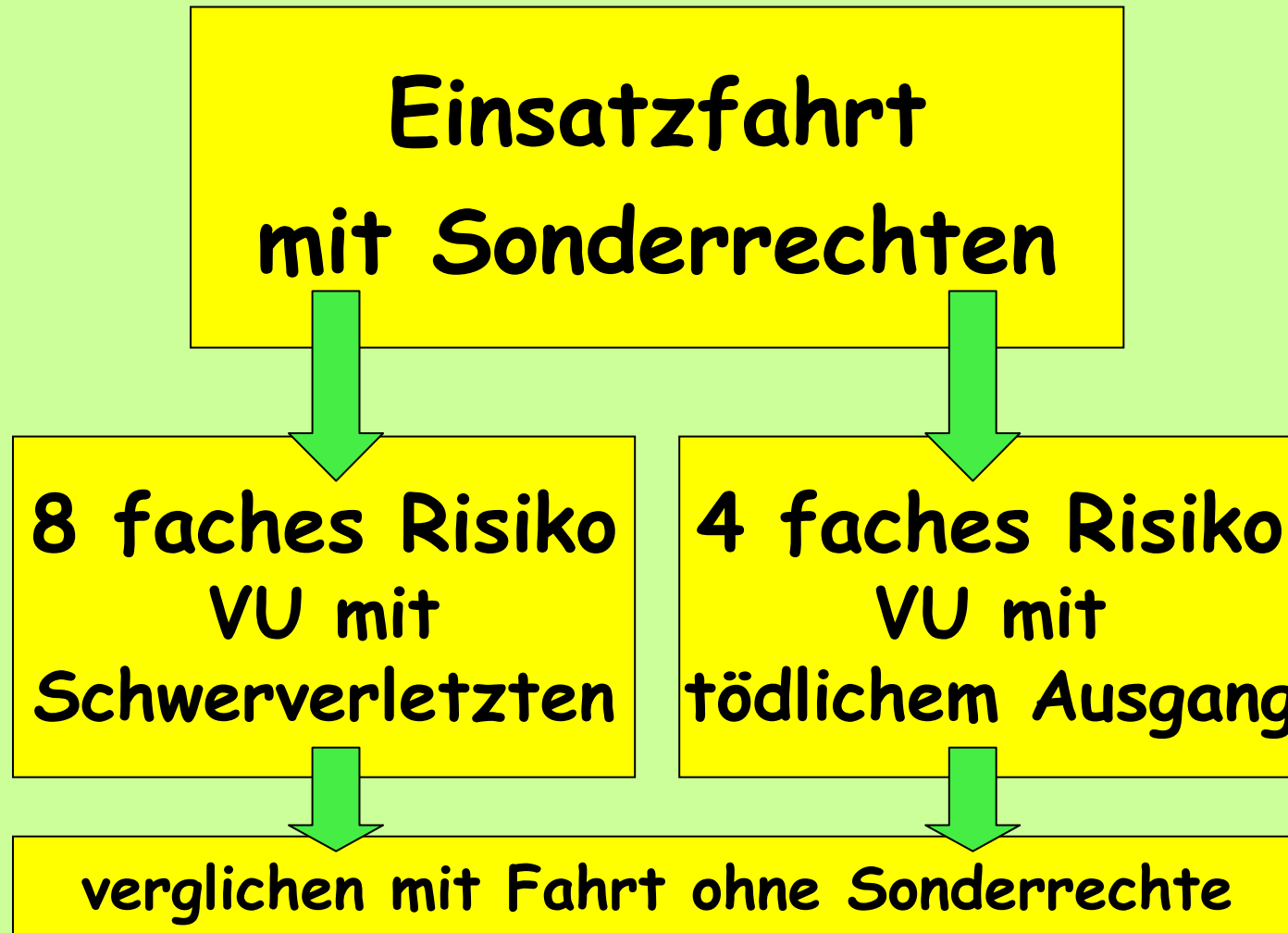


## Wie hoch sind die statistischen Unfallrisiken bei Einsatzfahrten mit Sonderrechten im Vergleich zu Transportfahrten

?

# Unfallrisiken

Quelle: Bundesanstalt für  
Straßenwesen (BASt), 1994



# Unfallrisiken



Quelle: ADAC

# Unfallrisiken bei Einsatzfahrten

## Zentrale Fragen

1. **Wo** liegen die Risiken?
2. **Wie hoch** sind die Risiken?
3. **Wer** trägt die Risiken?
4. **Wie** lassen sich Risiken **minimieren**?

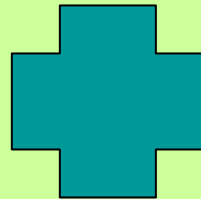


# Unfallrisiken bei Einsatzfahrten

## Wo liegen die Risiken?

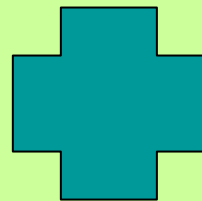
Mögliche Fehlerquellen sind ...

Einsatzfahrer



Andere  
Verkehrsteilnehmer

Gefahrenstellen



Einsatzfahrzeuge

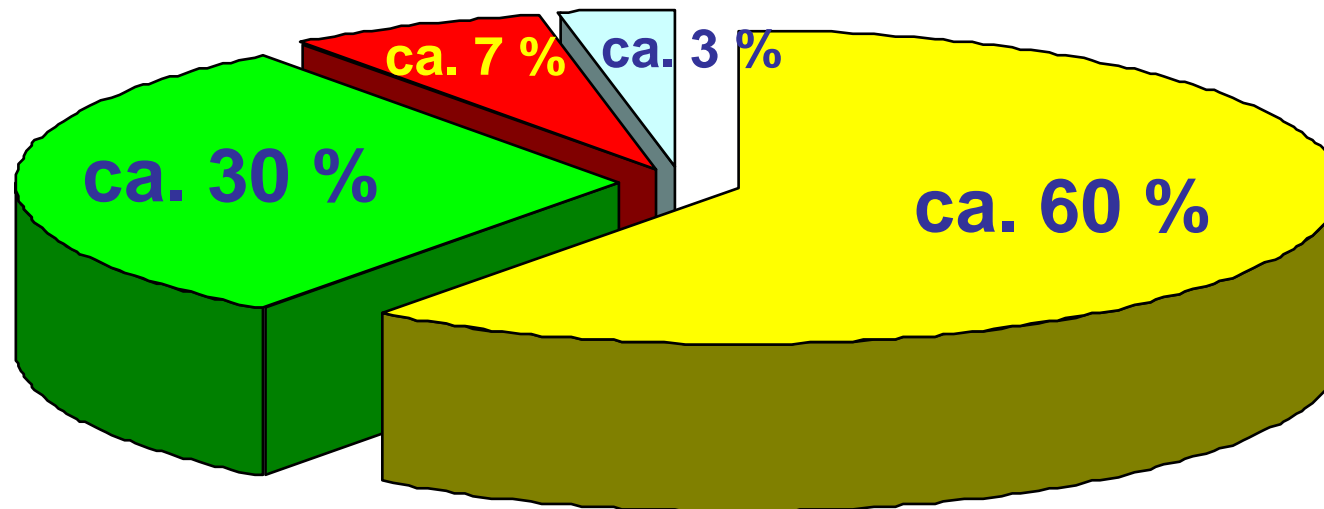


# Was sind die Ursachen von Verkehrsunfällen bei Einsatzfahrten





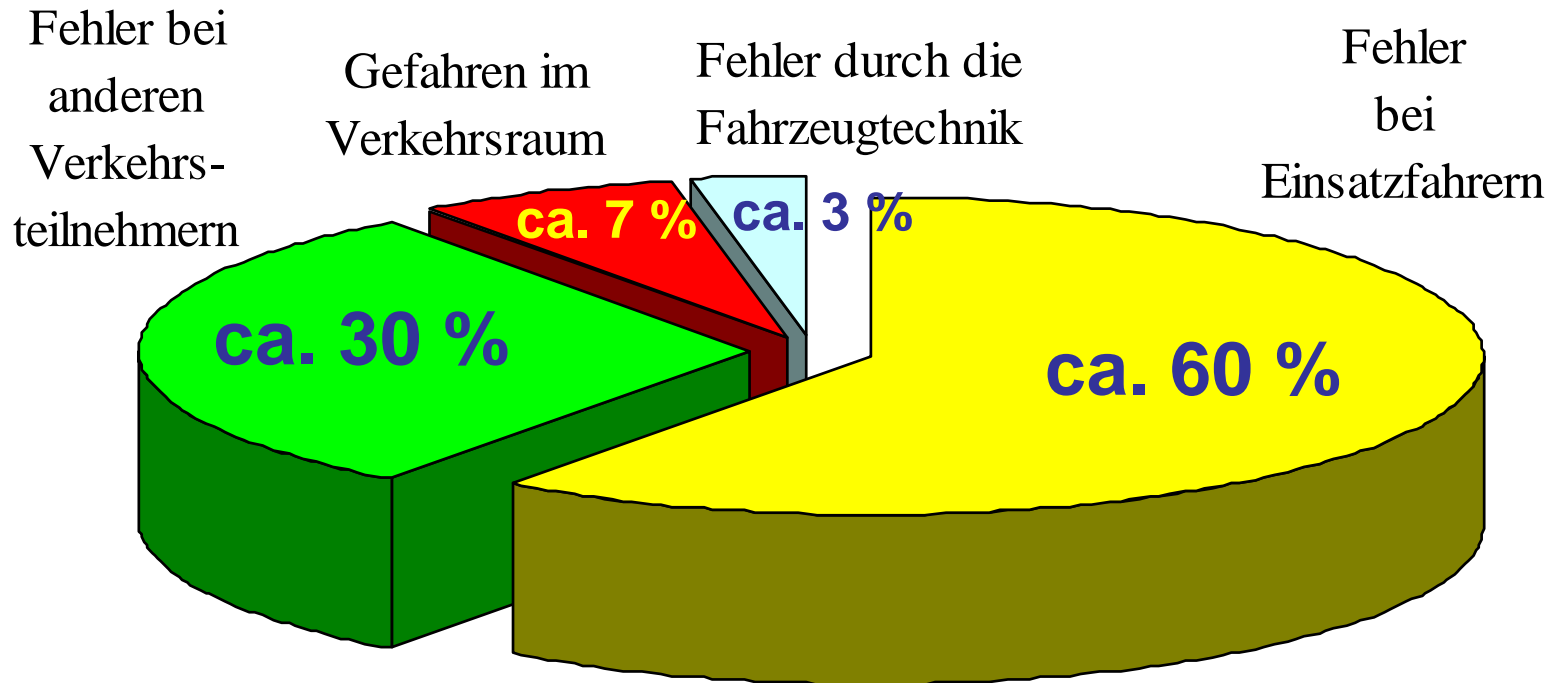
## Fehlerquellen für Unfälle bei Einsatzfahrten







## Fehlerquellen für Unfälle bei Einsatzfahrten





## Ursachen der unfallursächlichen Verhaltensfehler im Straßenverkehr in % ?

mangelhafte  
Regelkenntnis

mangelhafte  
Fahrzeugbeherrschung

Mängel in der  
Wahrnehmung und  
Gefahrenerkenntnis

Mängel in der  
Einstellung und  
Fahrmotivation



## Ursachen der unfallursächlichen Verhaltensfehler im Straßenverkehr in %

**mangelhafte  
Regelkenntnis**

ca. 3 %

**mangelhafte  
Fahrzeugbeherrschung**

ca. 5 %

**Mängel in der  
Wahrnehmung und  
Gefahrenerkenntnis**

ca. 27 %

**Mängel in der  
Einstellung und  
Fahrmotivation**

ca. 65 %

# Unfallrisiken



## Hintergründe von Verhaltensfehlern im Straßenverkehr

**Zeitdruck**      **Stress**

**Emotionale Belastungen**

**LEICHTSINN**      **Routine**

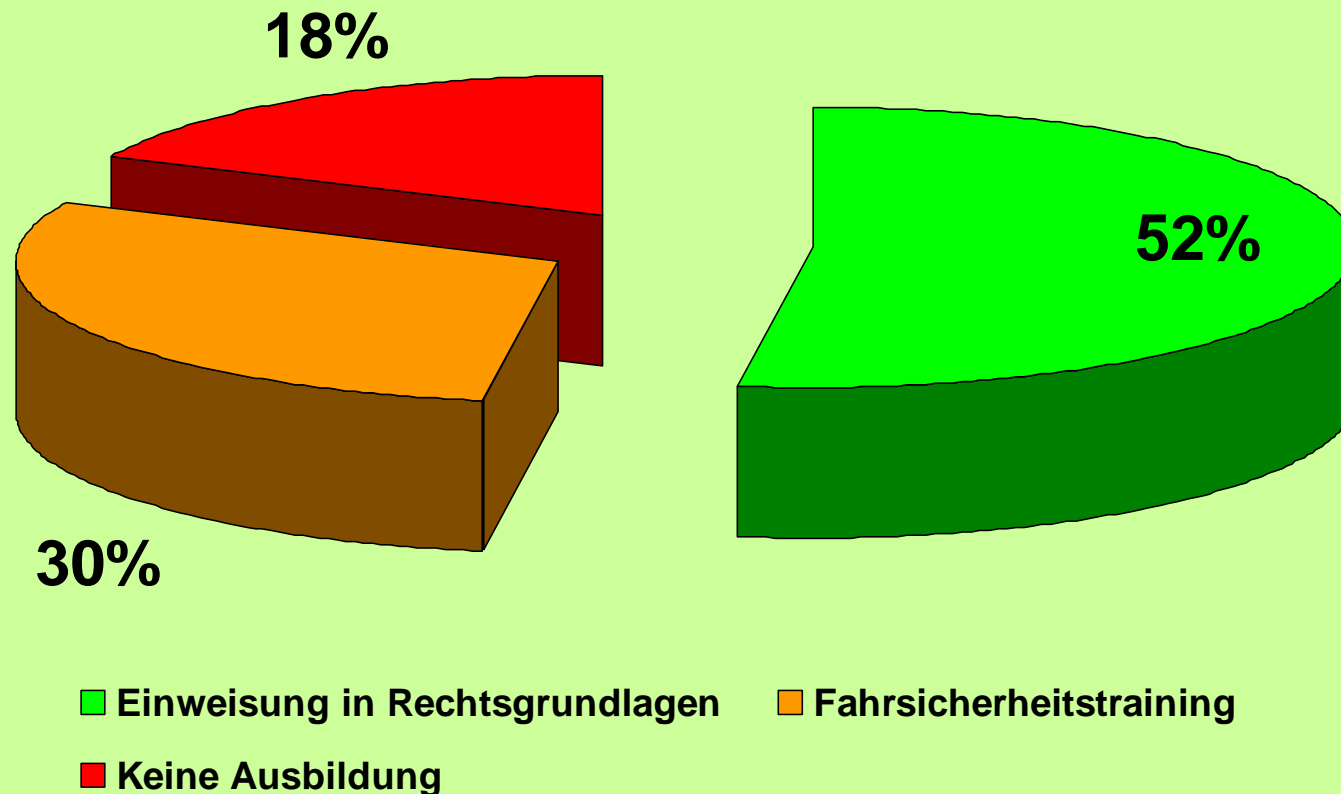
**Unkenntnis**      **Motivation**

# Unfallrisiken



**Verfügen Sie über eine Ausbildung als  
Einsatzfahrer (-in) ?**

(n = 85)



# Unfallrisiken



# Was ist zu tun ?

## These 1:

Einsatzfahrer, die in Themen der Verkehrssicherheit in Praxis und Theorie bestens aus- und fortgebildet sind, können in Risikosituationen besser reagieren als Einsatzfahrer, die allein auf sich gestellt sind.



## These 2:

Einsatzorganisationen und deren Träger stehen – aus juristischen und fürsorglichen Gründen – in der Verantwortung, für ihre Einsatzfahrer ein stimmiges Konzept für die Aus- und Fortbildung zu entwickeln und umzusetzen.



# Eingangsthesen



## These 3:

Einsatzfahrer dürfen sich einer internen Aus- und Fortbildung nicht verweigern. Ihr Engagement in Themen der Verkehrssicherheit kommt ihnen selbst, ihren Familien, den Patienten, der Organisation und den Trägern zugute.

# Die Gefahrenstrategie



**Schritt 1: Gefahren erkennen**

**Schritt 2: Gefahren vermeiden**

**Schritt 3: Gefahren bewältigen**

# Unfallrisiken

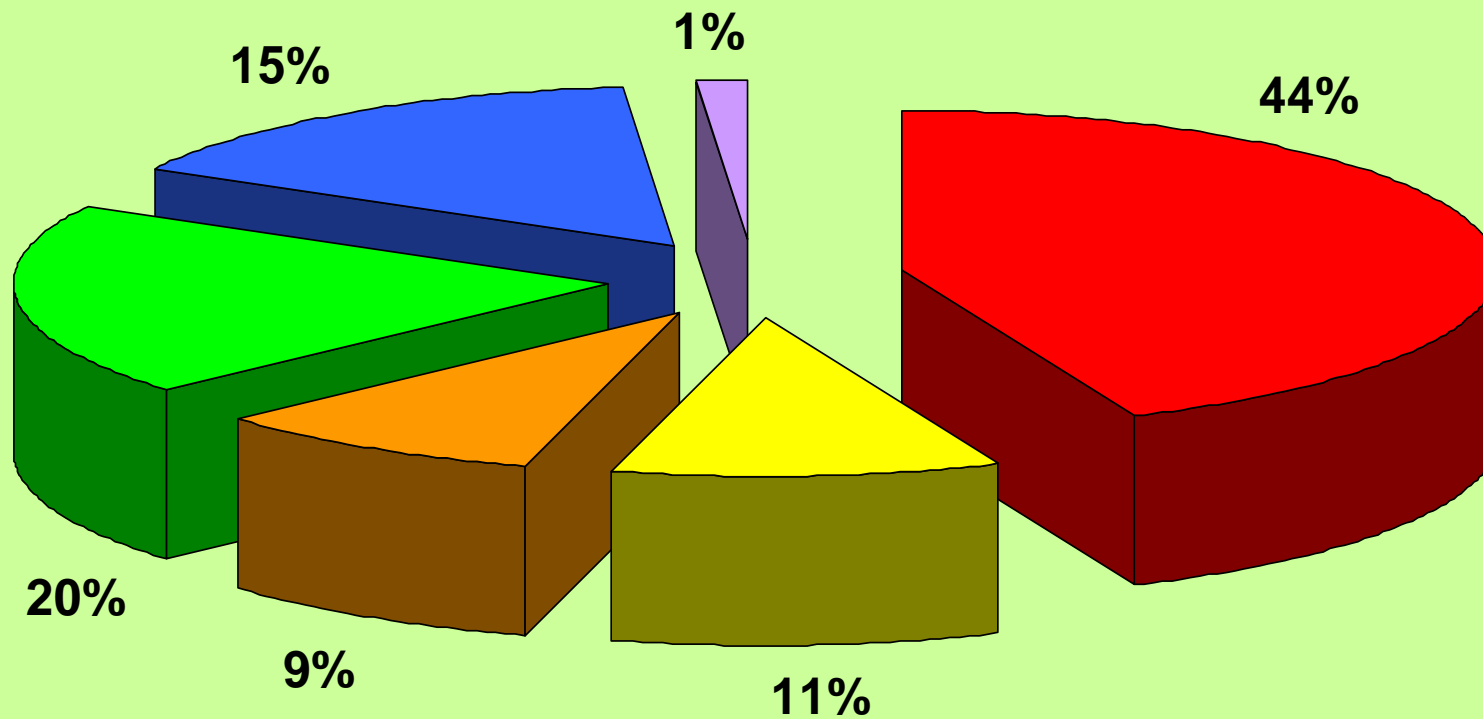


## Wo im Verkehrsraum geschehen die meisten Verkehrsunfälle bei Einsatzfahrten



# Örtlichkeit von Unfällen bei Einsatzfahrten

(n = 148)



■ Kreuzung ■ Einmündung ■ Ausfahrt ■ Gerade ■ Kurve ■ Steigung

# Unfallrisiken



# Welche Gefahren können von Straße und Fahrbahn ausgehen



# Unfallrisiken



## Problematisch können sein ...

- Hindernisse
- Lichtverhältnisse
- Sichtverhältnisse
- Straßenzustand
- Straßenbefestigung
- Verkehrslage
- Verkehrsregelung
- Witterung



# Unfallrisiken



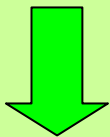
**Welche Gefahren können  
von anderen  
Verkehrsteilnehmern  
ausgehen**



# Unfallrisiken



**Problem**



**Andere  
Fahrzeugführer**



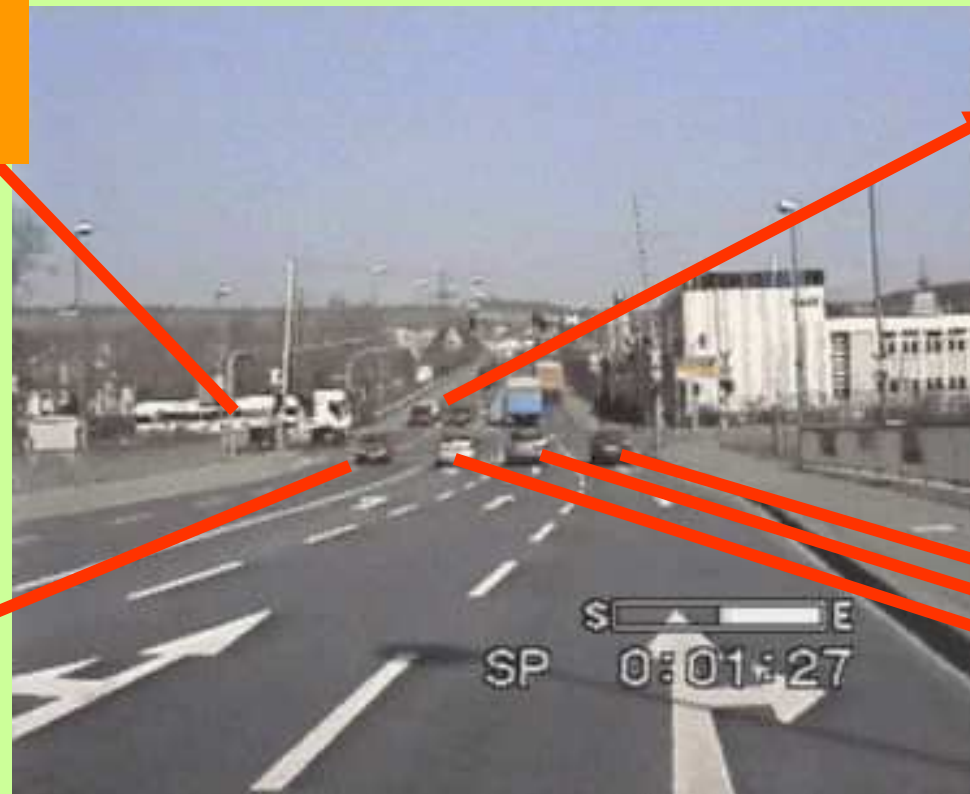


# Unfallrisiken



## Situationsanalyse

Er biegt ein, hat also  
„Grün“ und versperrt  
gleich die Kreuzung



Also haben diese Fahr-  
zeuge „Rot“ und blei-  
ben stehen

Kommt entgegen,  
stört aber nicht

Diese 3 Fahr-  
zeuge stehen an  
der Kreuzung

# Unfallrisiken



**Wie werde ich mit meinem  
Einsatzfahrzeug gehört  
und gesehen**



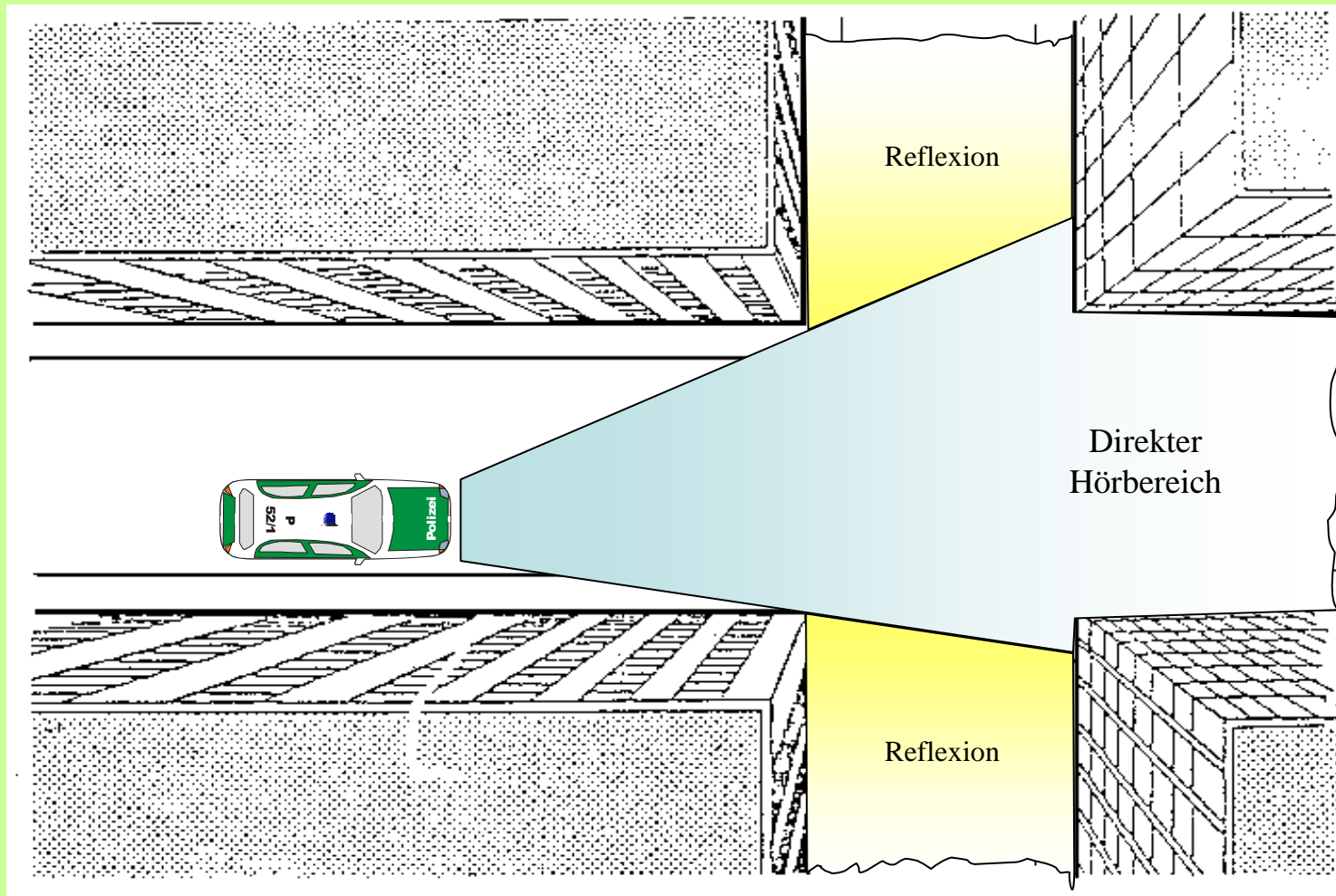
# Signaltechnik



# Unfallrisiken



# Schallreflexion

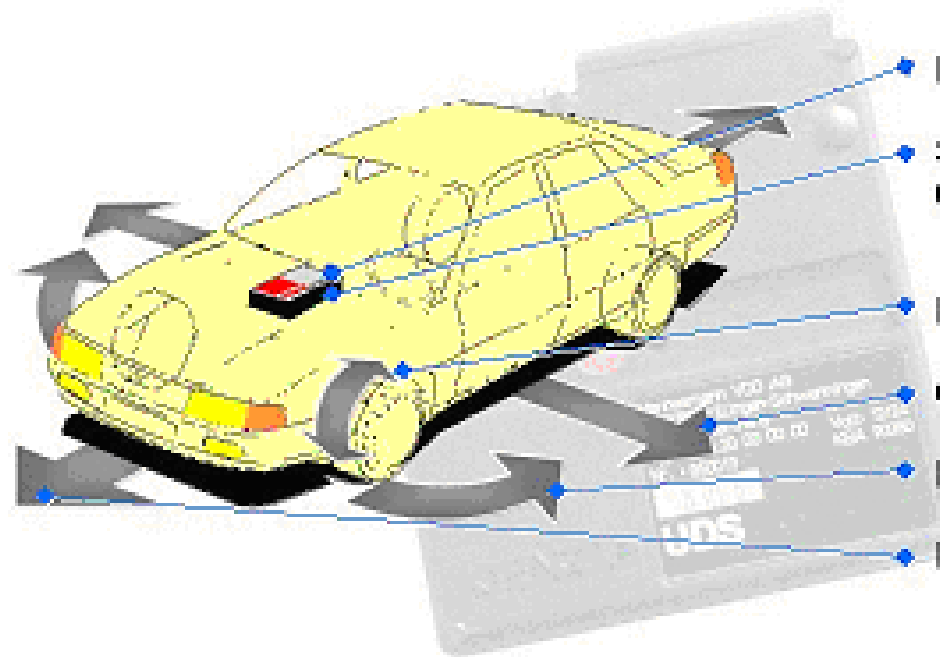




# Der Unfall- Datenspeicher (UDS)



## Messgrößen und Eingänge



Datum/Uhrzeit

Statuseingänge  
(Zündung, Licht...  
...bis zu 10)

Radgeschwindigkeit

Querbeschleunigung

Richtungsänderung

Längsbeschleunigung



## § 3 RettAssG

**Die Ausbildung soll** entsprechend der Aufgabenstellung des Berufs als Helfer des Arztes insbesondere **dazu befähigen**, ... **krank, verletzte und sonstige hilfsbedürftige Personen**, auch soweit sie nicht Notfallpatienten sind, unter sachgerechter Betreuung **zu befördern** (Ausbildungsziel).



## § 1 RettAssAPrV Lehrgang

(1) Der Lehrgang nach § 4 des Gesetzes umfasst die in Anlage 1 aufgeführte theoretische und praktische Ausbildung.



## Anlage 1 zu § 1 Abs.1 RettAssAPrV Theoretische und praktische Ausbildung

- 4.1.1 Rettungsmittel/Rettungssysteme
- 4.1.2 Ablauf von Notfalleinsätzen und Krankentransporten
- 4.4.1 Gefahrenstellen, Gefährdung, Selbstschutz
- 5.8 Straßenverkehrsrecht, insbesondere Sonderrechte im Straßenverkehr





## § 2 RettAssAPrV Praktische Tätigkeit

(1) Während der praktischen Tätigkeit nach § 7 des Gesetzes sind die für die Berufsausübung **wesentlichen Kenntnisse und Fertigkeiten durch praktischen Einsatz zu vermitteln**. Durch Teilnahme an mindestens 50 Unterrichtsstunden sind die in der theoretischen und praktischen Ausbildung nach § 1 **erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und zu lernen, sie bei der praktischen Arbeit anzuwenden**.



Nehmen die Rettungsschulen Ihren  
Ausbildungsauftrag wahr?

In welchem Umfang werden Einsatzfahrer des  
Rettungsdienstes auf Ihre Fahraufgaben  
vorbereitet?

Findet bei den Rettungsdiensten eine systematische  
Fortbildung statt?

# Buchtipp



Prof. Dr. Dieter Müller  
Einsatzfahrten, 2. Auflage 2006  
Richard Boorberg Verlag Stuttgart  
80 Seiten, 6,50 €, ISBN 3-415-03656-1  
mit Sonderteilen für Rettungsdienst, Feuerwehr, Polizei und  
Fahrschulen

# Angebote

## Unsere Kompetenz für Ihre Sicherheit

Das IVV Bautzen führt regelmäßig Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für Rettungsdienste durch.

Die aktuellen Inhalte sowie die finanziellen Konditionen unserer Veranstaltungen erfahren Sie auf unserer Website [www.ivvbautzen.de](http://www.ivvbautzen.de). Finanzielle Zuschüsse gewährten in der Vergangenheit u. a. örtliche Kreditinstitute sowie Versicherungen oder Träger des Rettungsdienstes.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unser Angebot annehmen.

**Vielen Dank !**

**B  
A  
U  
T  
Z  
E  
N**



**Institut für  
Verkehrsrecht und  
Verkehrsverhalten  
Bautzen**

**Eine stets  
UNFALLFREIE FAHRT  
wünscht Ihnen Ihr ...**

